



Kompatibler Kompetenzbezug in der curricularen Integration ,beruflicher‘ und ,wissenschaftlicher‘ Lernergebnisse

Dr. Volker Rein

AGBFN Forum

*Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung
Duale Studiengänge in Theorie und Praxis*

Themenfeld Qualitätssicherung

Würzburg 13. November 2014

Überblick

- 5. Fazit und Optionen**
- 4. Konzeptionelle Erkenntnisse**
- 3. Erkenntnisse zur Gestaltungspraxis**
- 2. Forschungsansatz u. -methodik**
- 1. Bildungs- und Beschäftigungsbedarf**

1. **Bildungs- und Beschäftigungsbedarf**

- Wachsende wissensintensive und wissenschaftsbezogene Nachfrage in allen Branchen und gesellschaftlichen Bereichen
- Berufliche und akademische Qualifikationen: Profilkonkurrenz (partiell) um höherwertige Tätigkeiten und Stellenprofile
- Bedarf an mehr inhaltlich-konzeptioneller Durchlässigkeit an den Schnittstellen beruflicher und Hochschulischer Bildung *durch* kompatible Gestaltung und Erwerb kompetenzbezogener Lernergebnisse im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens

2. Forschungsansatz ...

Projekt

Durchlässigkeitsfördernde Aspekte der Gestaltung von Bildungsgängen an der Schnittstelle beruflicher und hochschulischer Bildung im Kontext der Kompetenz- und Lernergebnisorientierung (DUQUA)

Annahme

- Ein per se unvereinbarer Gegensatz zwischen wissenschaftlichen Anforderungen ausgerichtet an disziplinbezogenen Wissenssystemen und der Orientierung an beruflichen Anforderungen ist nicht gegeben.
- Zwischen beiden Bildungsbereichen ist trotz Systemunterschiede bezogen auf die Anforderungen ein kompatibles Potenzial kompetenzbezogener Handlungsorientierung für die Gestaltung von Bildungsgängen und Abschlüssen implizit und partiell explizit gegeben (... eine wesentliche Voraussetzung der Gestaltung von Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung!).

2. ... und -methodik

Schlüsselbegriffe

Verwendung der Begriffe „beruflich“ und „wissenschaftlich“ als Hilfskonstruktionen

Grundfragen (Auswahl)

1. Welche Ansätze zur Beschreibung beruflicher Lernergebnisse, die „berufliche“ und „wissenschaftliche“ Anforderungen kompetenzbezogen adressieren, existieren und welche Erfahrungen in der Anwendung sind erworben worden?
2. Welche Indikatoren und Kriterien zur Beschreibung beruflicher Lernergebnisse, die kompatibel „berufliche“ und „wissenschaftliche“ Anforderungen kompetenzbezogen adressieren, sind geeignet und was ist ihre konzeptionell-theoretische Grundlage?

Vorgehen

- Materialanalyse / Interviews: Kompetenz-Konzepte u. -Leitfäden etc.
- Fallstudien DS Typen: ausbildungsintegriert, berufsintegriert u. - begleitend
Branchen / Domänen: **BWL u. Informatik** sowie Berufspäd.)
Qualifikationen: BA / MA, VET Aus- u. Fortbildung

3. Erkenntnisse zur Gestaltungspraxis ...

Überblick: Kompatible kompetenzbezogene Beschreibung von Lernergebnissen in Curricula u. Prüfungen (Fokus: Kompetenzmodell / Fach- u. Handlungssystematik)

- Überwiegend pragmatische u. offene fachliche / überfachliche Gestaltung über EHEA/HQR-Domänen / Deskriptoren / Taxonomie hinausgehende Orientierung an Anforderungen des jeweiligen außerakademischen beruflichen Handlungsfeldes. Vereinzelt explizite Orientierung an KMK-Kompetenzkategorisierung der Berufsbildung.
- Überwiegend durchgängige Handlungsorientierung (konzeptionell eher heterogen gestaltet) jedoch häufige Abweichung (fach)wissenschaftsbetonter Studiengangziele von berufsfeldbetonter Gestaltung der Lernergebnisse.
- Wissenschaftliche Kompetenz wird eher im Hinblick der methodischen Befähigung z.B. zur Aufgabenlösung denn als wissenschaftliches Verständnis u. Beherrschung des fachlichen Kanons (unter Einschluss der überfachlichen Kompetenzen) insgesamt begriffen.
- „Offene“ Duale Studiengänge eher (fach)wissenschaftlich anschlussfähig während „geschlossene“ DS eher berufsfeld-handlungsbezogen gestaltet sind.

Bedarf: Entwicklung von Orientierungsstandards und -leitfäden
(Option: Erweiterung des bisherigen EHEA/HQR Kompetenzmodells durch VET-Kompetenzkategorien oder vereinzelt des DQR)

3. ... Erkenntnisse zur Gestaltungspraxis

Beispiele: DS-Typen, HE u. VET Qualifikationen, Komp. Domänen- und Deskriptorenstruktur Hochschulautonome Bezugnahme auf empirische Erkenntnisse bzw. Expertise außerhochschulischer Partner. Horizontale u. vertikale Anschlussfähigkeit

DS - ausbildungsintegriert

- FH Ingolstadt: B.A. BWL, Industriekaufmann/-frau
HQR, Leitfadentw. mit KMK VET-Kategorien u. Bloom-Taxonomie, Äquivalenzvergl.(DQR)
- FH Hof: B.S. Wirt.Informatik, Fachinformatiker/-frau
HQR in Abstimmung mit VET-RLP, Leitfadentwicklung

DS - berufsintegriert / -begleitend

- FH Coburg: B.A. BWL, Versicherungsfachwirt/in
HQR- u. KMK VET-Kompetenzsystematik u. -deskription. Leitfaden u. Äquivalenzvergleich
- FH Stralsund: B.Eng. MaschBau / Wirt.Inf, Industriemeister/in Mechatronik
HQR- u. VET-Anwendungsorientierung, Modellstudienpläne u. -versuche (Langzeit/WING)
- FH Alfter: MA Betriebl. Berufspädagogik, Gepr. Berufspädagoge/in
HQR- u. KMK VET-Kompetenzsystematik u. -deskription

4. **Konzeptionelle Erkenntnisse**

Voraussetzungen

„beruflich-wissenschaftlich“ kompatiblen Kompetenzerwerbs ...

Anforderungsbereichsübergreifende Konzeptionen von Kompetenz / Kompetenzorientierung für eine **Operationalisierung curricularer und prüfungsbezogener Lernergebnisse ...**

1. Holistische Beschreibung von Befähigung (dispositiv & performativ)
2. Verknüpfung von fachlichen, überfachlichen und Handlungsbezügen
3. Niveaubezogene Transparenz

... **orientiert an übergreifenden und anschlussfähig sektorbezogenen Instrumenten ...**

Qualifikationsrahmen DQR/EQR, HE: HQR u. Sektorrahmen, VET: Fortbildungsrahmen u.a.

Leitfäden HE: HRK 2013, VET: KMK 2011, BIBB 2014, DIHK Anwendungstaxonomie u.a.

... **und** 4. Merkmale „beruflich-wissenschaftlicher“ Kompetenzen

Anforderungsbereiche: **Wissen / Lernen / Problem- und Aufgabenstellungen / Reflexivität und Beurteilung / Selbstorganisation und Planung / Methoden / Entscheidung, Verantwortung und Führung / Transfer**

... Voraussetzungen „beruflich-wissenschaftlich“ kompatiblen Kompetenzerwerbs

Flankierende Operationalisierung anforderungsbereichsübergreifender Konzeptionen von Kompetenz und Kompetenzorientierung für eine entsprechende Gestaltung der

- **Bildungsgangstruktur**

z.B. über **Integration u./o. Clusterung** von **Lerneinheiten** analog zu **Lernfeldern / Handlungsbereichen** (vgl. Gerholz/Sloane 2008/2011)

- **Didaktik**

Potenziell sind alle **Lernformen** im Mix (Blended Learning) oder in hybrider Form (z.B. zum problem- u. forschungsbezogenes Lernen) **geeignet**.
(vgl. HRK 2013 und Hartmann/Stamm-Riemer/Buhr 2012 u.)

- **Prüfungsformen**

Geeignet sind **potenziell alle Prüfungsformen**, wie z.B. komplexe und Fallaufgaben, Projektarbeit prozessorientierte Prüfungen, die die **Anwendung von Wissen, Reflexion und Beurteilung von Problemstellungen fördern** (vgl. HRK 2013 sowie VET-FQR).

5. Fazit und Optionen

- Trotz nachhaltigen Festhaltens an Systemperspektiven und angenommener Heterogenität von „Wissenschafts-“ und „Berufsorientierung“ **de facto vermehrt Nachfrage und Entwicklungen von kompetenzbezogen kompatiblen „Lernergebnis-Orientierungsstandards“.**
- Kompetenzkompatible curriculare Integration „beruflich-wissenschaftlicher“ Lernergebnisse fördert die **konzeptionelle Theorie-Praxis Verzahnung - nicht nur - dualer Studiengänge** und die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung insgesamt.

Optionen:

- Entwicklung **domänenübergreifender und -spezifischer Leitfäden zur kompetenzkompatiblen Gestaltung von Lernergebnissen an der HE/VET Schnittstelle** unter Berücksichtigung der o.a. konzeptionellen u. instrumentellen Ansätze. Präzisierung der **Merkmale „beruflich-wissenschaftlicher“ Kompetenzen über das Y-Modell in der DQR Domänen- und Deskriptorenstruktur hinaus** (siehe auch erster BMBF/BIBB Entwurf zum DQR Mai 2008). Flankierende Gestaltung der Struktur, Didaktik und Prüfungsformen.
- Entwicklung gemeinsamer **Eckpunkte zur kompetenzbezogenen Qualitätsentwicklung von HE u. VET Bildungsgängen** (HE/VET Konsens auf 1. DQR-Kongress Februar 2008)
- Überprüfung und ggf. Redefinition der **Reichweite der Schlüsselbegriffe** Kompetenz, Beruf, beruflich, wissenschaftlich, Praxis, dual u.a. zur Förderung weiterer F&E Arbeiten.



Kompatibler Kompetenzbezug in der curricularen Integration ,beruflicher‘ und ,wissenschaftlicher‘ Lernergebnisse

Siehe auch:

www.bwpat.de/ausgabe23/rein_bwpat23.pdf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Volker Rein

AGBFN Forum

*Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung
Duale Studiengänge in Theorie und Praxis*

Themenfeld Qualitätssicherung

Würzburg 13. November 2014